

# Keine 10-Millionen-Schweiz!



## ZWEI SCHWEIZER PARTEIPRÄSIDENTEN AM POLIT-GIPFEL DES JAHRES IN WAUWIL!

Zwei Welten?

**Dienstag, 12. Mai 2026 – Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr**  
**Ort: Mehrzweckhalle «Linde», Wauwil**

Am 12. Mai 2026 wird Wauwil zum Schauplatz einer **nationalen Debatte**. Moderiert durch Anne-Käthi Kremer (Tele 1M1) werden sich Monika Rüeegger (NR, SVP, OW) und SVP-Parteipräsident Marcel Dettling (NR, SZ) aus dem **Pro-Lager**, sowie Cédric Wermuth, SP Co-Präsident (NR, AG) und Michael Töngi Vize-Präsident Grüne Schweiz, (NR, LU) aus dem **Contra-Lager** der Diskussion zur Zukunft unseres Landes stellen.

**Thema des Abends ist die Nachhaltigkeits-Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!»**

Die Schweiz steht vor wichtigen Entscheidungen. Während die einen die Notwendigkeit von Zuwanderung für das Wachstum betonen, sehen andere darin eine Belastungsprobe für die Menschen und die bestehenden Strukturen unseres Landes. Zentral ist die Frage: Wie viel Wachstum ist für unser Land und seine Bevölkerung erträglich?

**Die Herausforderungen für die Schweiz in diesem Zusammenhang sind:**

- ▶ Eigenständigkeit – Steuerung der Zuwanderung und nationale Souveränität.
- ▶ Infrastruktur – Belastung von Strassen, Schienen («Dichtestress» im ÖV), Gesundheitswesen und Wohnungsmarkt.
- ▶ Lebensraum – Auswirkungen der Zersiedelung auf Natur und Schweizer Landschaft.

**Podiumsteilnehmer**



**Marcel Dettling**  
(SVP)  
Nationalrat  
Kanton Schwyz,  
**Präsident**  
SVP Schweiz



**Monika Rüeegger**  
(SVP)  
Nationalrätin  
Kanton Obwalden



**Cédric Wermuth**  
(SP)  
Nationalrat  
Kanton Aargau,  
**Co-Präsident**  
SP Schweiz



**Michael Töngi**  
(Grüne)  
Nationalrat  
Kanton Luzern,  
Vize-Präsident  
Grüne Schweiz



**Moderation**  
**Anne-Käthi Kremer**  
bekannte TV-Moderatorin  
beim Sender Tele M1

**Machen Sie sich selbst ein Bild – bilden Sie sich Ihre Meinung!**

Wer soll über die Zukunft der Zuwanderung entscheiden – die Institutionen in Brüssel oder die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger? Nutzen Sie die Chance, die nationalen Akteure und ihre Ansichten zu erfahren und sich selbst eine Meinung zu bilden, ob und wie die 10-Millionen-Marke die Schweiz, wie wir sie heute kennen, nachhaltig verändert.

**Schweiz schützen**  
Nachhaltigkeits-Initiative **JA**

**Gutschein**  
für ein Glas Wein oder Mineral  
und eine Bratwurst



Bevölkerungs-Explosion und Dichtestress

Es ist unerhört und macht wütend, **mit welcher Dreistigkeit die Gegner der Nachhaltigkeits-Initiative am Montag, 9. März 2026 an die Öffentlichkeit getreten sind.**

Die Schweiz zerbricht unter der masslosen Zuwanderung. Seit Einführung der Personenfreizügigkeit sind über 1,7 Millionen Ausländer, davon alleine netto 75'000 Personen 2025, dauerhaft in unser Land geströmt.



Mehr Gewalt und Kriminalität

**Die Folgen?** Die Verkehrsinfrastruktur steht vor dem Kollaps, die Mieten gehen durch die Decke, die Gesundheitskosten steigen weiter, die Kriminalität nimmt zu, alles wird zubetoniert, unsere Natur wird zerstört – und wir werden bald Fremde im eigenen Land.

Ohne Begrenzung der Zuwanderung geht unser Land kaputt.



Sinkende Bildungs-Qualität



Zubetonierung und Druck auf die Natur

**Deshalb müssen wir die 10-Millionen-Schweiz verhindern.**

Unsere Volksinitiative will, dass bei der kritischen Grenze von 9,5 Millionen ständiger Wohnbevölkerung Gegenmassnahmen getroffen werden – **insbesondere im Asylwesen und beim Familiennachzug.**

So steht es im Initiativtext. Und was behaupteten die Gegner am Montag, 9. März 2026 an der Medienkonferenz? Das genaue Gegenteil!

Nationalrätin Yvonne Bürgin sagte faktenfrei, dass «weiterhin Asylbewerber kommen könnten, aber Fachkräfte nicht mehr». Dass die Gegner eine solche Fake News-Kampagne führen, überrascht nicht.



Zuwanderung in den Sozialstaat



Steigende Mieten und Wohnungsknappheit

**Bereits bei der Abstimmung über die Personenfreizügigkeit stand eine grosse Lüge im Raum.** Damals versprach der Bundesrat dem Schweizer Stimmvolk, dass lediglich rund 8'000 Ausländer pro Jahr kommen würden. Allein im Jahr 2023 waren es über 140'000, 2025 über 165'000!

Benötigte Fachkräfte sind in der Schweiz willkommen. Doch die masslose Zuwanderung schadet uns nur und zerstört unseren Wohlstand. **Deshalb gibt es bei der Abstimmung vom 14. Juni nur ein JA für die Nachhaltigkeit!**

Um gegen die millionenschwere Fake News-Kampagne der Gegner ankämpfen zu können, brauchen wir jede Unterstützung! Die SVP fordert einen ehrlichen Klimaschutz. Einen Klimaschutz, der bei der Ursache ansetzt. Einen Klimaschutz, der beim grössten Treiber für immer mehr Energie- und Ressourcenverbrauch in unserem Land ansetzt. Wir müssen die Zuwanderung endlich wieder eigenständig steuern. Nur so können wir unser kleines Land, unsere schöne Natur und unsere hohe Lebensqualität bewahren.



Ressourcenverschleiss



Stau und überfüllte Züge



Verlust von Kultur und Identität

